

Allgemeiner Anzeiger.

Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Brettnig.

Vokal-Anzeiger für die Ortschaften: Brettnig, Quatzwalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zustellung durch Boten ins Haus 1 Mark 10 Pfennige, durch die Post 1 Mark 20 Pfennige.

Inserate, die 4 gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition auch unsere sämtliche Zeitungsboten jederzeit gern entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen gewähren wir Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Brettnig.

Nr. 6

Sonnabend, den 20. Januar 1912.

22. Jahrgang.

Bekanntmachung

Nach dem vom Wahlkommissar für den 3. sächs. Wahlkreis bekannt gegebenen Ergebnisse der am 12. d. Mts. stattgefundenen Wahl zum Reichstag hat kein Kandidat die absolute Stimmenmehrheit erlangt, weshalb sich zwischen den beiden Kandidaten, welche die meisten Stimmen erhalten haben, nämlich den Herren

Stadtverordnetenvorsteher
Heinrich Gräfe in Bischofswerda

und
Arbeitersekretär

Wilhelm Buck in Dresden,

eine engere Wahl nötig macht.
Diese ist auf nächsten

Sonnabend, den 20. Januar 1912

festgesetzt.

Den Stimmberechtigten der hiesigen Wahlbezirke des obengenannten Wahlkreises wird folgendes bekanntgegeben:

Für die Wahl eines Abgeordneten zum deutschen Reichstage für den 3. Wahlkreis des Königreichs Sachsen ist der hiesige Ort in 2 Wahlbezirke eingeteilt und es sind hierfür die nachgezzeichneten Personen zu Wahlvorstehern und Stellvertretern ernannt und die dabei verzeichneten Lokale als Wahllokale bestimmt worden:

Vertilgung und Sanktion.

Brettnig. Bei der am 12. d. M. im 3. Wahlkreis des Königreichs Sachsen stattgefundenen Reichstagswahl sind von den amtlich festgestellten 32 659 gültigen Stimmen für Herrn Stadtverordnetenvorsteher Heinrich Gräfe in Bischofswerda 18 354 Stimmen, für Herrn Arbeitersekretär Wilhelm Buck in Dresden 11 412 Stimmen, für Herrn Kaufmann Richard Pudor in Kleinröhrsdorf, Bezirk Leipzig, 7889 Stimmen abgegeben worden, außerdem aber 4 Stimmen versplittert.

Das trockene Jahr 1911. Nach meteorologischen Aufzeichnungen ist das vergangene Jahr das viertrockenste und das zweitrockenste der letzten 100 Jahre gewesen. Noch wärmer als 1911 waren die Jahre 1843, 1868 und 1872. Seit 1857 hatten wir kein so dürres Jahr wie 1911.

Zittau. (Verbrannt.) Die vierjährige Tochter des Fabrikarbeiters Gegenbath im nahen Hartau warf in einem unbewachten Augenblicke den brennenden Spirituslöcher um. Der Inhalt ergoß sich über das Kind, das sofort in Flammen stand. Die Kleidung verbrannte vollständig. Das Kind erlitt schwere Brandwunden, daß es bald darauf verstarb.

Dresden, 17. Jan. Sticherer Vernehmen nach wird der Landesverband der Fortschrittlichen Volkspartei in Sachsen für die Stichwahlen zum Reichstage keine besondere Wahlparole ausgeben, sondern auf Grund des Organisationsstatuts den einzelnen Wahlkreisen die Stellungnahme zu den Stichwahlen überlassen.

Einem außerird dreisten Schwindler ist Frau verw. Hofrat Unruh in Weißen Hirsch zum Opfer gefallen. In ihrer Abwesenheit vom Hause kam am Montagmittag ein junger Mensch in einer Autodroschke vorgefahren, und stellte sich dem öffnenden Dienstmädchen als Kesse der Frau Hofrat vor. Da er den Wunsch äußerte, an seine Tante einige Zeilen schreiben zu wollen, ließ ihn das Mädchen eintreten. Er setzte sich an den Schreibtisch und schrieb dort, während sich das Mädchen entfernte, während sich er, sich die Hände waschen zu dürfen, er wurde zu diesem Zwecke in ein anderes Zimmer eingelassen. Diese kurze Zeit des Allein-

seins in den Räumen benutzte der Gauner dann, um sich verschiedene wertvolle Gegenstände, wie Schmuckstücke usw. anzueignen, worauf er sich dann wieder entfernte. Von dem geriebenen Gauner hat man leider noch keine Spur.

Bei Röderau ist am Mittwoch ein furchtbares Verbrechen, ein Raubmord, entdeckt worden. Das Opfer ist ein Wilmersdorfer Kind. Es wird darüber gemeldet: Im Walde bei Röderau wurde am Mittwoch ein 11jähriger Knabe aus Wilmersdorf bei Berlin ermordet aufgefunden. Des Mordes verdächtig ist die eigene Mutter, die den Knaben erdrosselt hat. Der Knabe stammt aus erster Ehe der Mörderin. Die Mutter brachte ihn vor etwa 8 Tagen nach der Fundstelle, ermordete ihn und hängte ihn im Walde auf. Die augenscheinlich geistig gestörte Frau meldete dann den Tatbestand in einem Briefe ihrer Schwester, die wiederum die Polizei benachrichtigte. Die Rieser Behörde entsandte eine Kommission an den Tatort. Der Knabe war mit dem Kopfe nach unten aufgehängt; der Hals wies Stichwunden auf. Die Täterin ist alsbald mit dem Schnellzuge nach Dresden abgereist, um, wie sie im Briefe an ihre Schwester hervorhob, sich das Leben zu nehmen. — Die angestellten Ermittlungen ergaben die Richtigkeit des geschilderten Vorganges. Es scheint, daß der Mord bereits vor 7 Tagen verübt worden ist und daß die Polizei in Riesa erst am letzten Mittwoch von dem Sachverhalt Kenntnis erhalten hat. — Aus Dresden wird darüber weiter gemeldet: Es handelt sich um eine Frau Koetel geborene Hoerber. Der in Berlin wohnhafte Chemiker Raasmann Koetel erhielt vor kurzem einen Brief seiner Ehefrau, in dem sie ihm mitteilte, sie habe ihren 11 Jahre alten Sohn ermordet. Der ausführlichen Beschreibung der Tat war von der Briefschreiberin sogar eine Planfigur der Mordstelle beigegeben. Die Polizei von Riesa und die Landgendarmarie von Großhain wurden sofort verständigt und ihren Bemühungen gelang es, die Leiche des Kindes mit Hilfe von Polizeihunden in einem Gebüsch in der Nähe des Röderauer Bahnhofes aufzufinden. Der Knabe war von seiner Mutter mit einer Schnur erdrosselt und dann aufge-

I. Bezirk: Ortlistennummern 1 bis mit 54 B, 128 bis mit 158 und 200 bis mit 224.

Wahlvorsteher: Herr Gemeindebesteller **Paul Gebler** Nr. 34.

Stellvertreter: Herr **Georg Gebler** Nr. 22.

Wahllokal: Gasthaus zum „**Deutschen Haus**“ Nr. 37 B.

II. Bezirk: Ortlistennummern 55 bis mit 127, 159 bis mit 199 und 225 bis mit 233.

Wahlvorsteher: Herr Gemeindebesteller **Hermann Gebler** Nr. 173.

Stellvertreter: Herr **Paul Haufe** Nr. 85 B.

Wahllokal: Gasthaus „**Zum Anker**“ Nr. 119 B.

Die engere Wahl findet am obengenannten Tage

in der Zeit von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 7 Uhr

in den obengenannten Lokalen statt.

Zur Stimmenabgabe sind nur diejenigen Personen zugelassen, welche in der Wählerliste eingetragen sind.

Die Stimmzettel, welche in dem dazu gelieferten, mit amtlichem Stempel versehenen Umschlage persönlich abzugeben sind, dürfen nur von weißem Papier und mit keinem anderen Kennzeichen versehen sein.

Alle auf andere als die obengenannten beiden Kandidaten fallenden Stimmen sind ungültig.

Brettnig, am 17. Januar 1912.

Der Gemeindevorstand.
Verh.

hängt worden. Die weiteren polizeilichen Ermittlungen ergaben: In der Nacht vom 16. zum 17. Januar ist die Frau mit dem Schnellzuge von Riesa nach Dresden gefahren. Da sie nach kurzem Aufenthalt die Stadt wieder verlassen hat, war bisher trotz der eingehendsten Nachforschungen nicht festzustellen. Nur eine vorläufige und unbefestigte Vermutung spricht dafür, daß sie mit einer Person identisch ist, die am 17. Januar morgens halb zwei Uhr ein Hotel unweit des Hauptbahnhofes aufsuchte und dieses gegen 9 Uhr wieder verließ. Die Mörderin nennt sich Elisabeth Koetel, Förster, Roemey, vielleicht auch Köhler oder Höier. Sie verfügt über Geldmittel und dürfte in besseren Hotels absteigen. Nicht ausgeschlossen ist, daß die etwa 30 Jahre alte Mörderin geisteskrank ist.

Die Aktiengesellschaft Mann u. Willkomm in Weidenau strebt ein Porzellanwerk mit ihren Gläubigern an und erbietet sich mit 75 Prozent zu akkordieren. Die verstorbenen Direktoren Bösch und Kassierer Willkomm aus Dippoldiswalde scheinen nach Amerika entkommen zu sein und sich in Chicago aufzuhalten. Wie weiter mitgeteilt wird, soll Willkomm auf den Mädchennamen seiner Frau ein Depostbuch mit 60 000 Mk. angelegt haben. Das Geld ist jetzt zugunsten der Gläubiger beschlagnahmt worden.

Ein der ältesten Wähler im Reich dürfte der im 97. Jahre lebende Vater des Dekonometris Pöde in Gellendorf, Amtmann Pöde, wohnhaft im Rittergut Schwand, sein. Er hat noch nie seine Staatsbürgerpflicht veräußert. Da dem Hochbetagten das Laufen etwas schwer fällt, so läßt er sich stets mit dem Wagen zum Wahllokal bringen. Der echt national denkende Greis ist geistig noch rüstig, liest seine Zeitung noch ohne Brille und schmeißt vergnügt seine Pfeife Tabak dazu. Mancher läumige Wähler möge von ihm lernen.

Hohenstein-Ernstthal, 16. Jan. (Schüler-Selbstmord.) Heute früh gegen 8 Uhr wurde in der Flur Oberlungwitz im Weisse liegend die Leiche eines etwa 13 jährigen Knaben aus Oberlungwitz vorgefunden. Aus dem Notizbuche, das bei der Leiche gefunden wurde, geht die Absicht des Selbstmords hervor.

Reichenbach i. V. (Fahrt nach dem Niederwalddenkmal.) Der Militärvereinsbundesbezirk Reichenbach unternimmt in der Mitte dieses Jahres eine Fahrt nach dem Niederwalddenkmal, für die sich bereits 376 Personen gemeldet haben. Für Zwecke dieser Fahrt listeten einige hiesige Herren 1200 Mk.

Büstenbrand, 16. Jan. Ein geistig gestörter Mann sprang auf dem hiesigen Bahnhofe in vollständig unbekleidetem Zustande auf den schon im Gange befindlichen Zug nach Hohenstein. Er wurde in einem Wagen 3. Klasse festgenommen und der Polizei in Hohenstein-Ernstthal übergeben. Der Bedauernswerte hatte die Peronierperre gewaltsam durchbrochen und kammt aus Gräna.

In der Nähe des Bahnhofes Sengersfeld wurde am Mittwoch abend 7 Uhr an einem Straßenübergange ein zwispänniges Geschirr durch einen Peronienzug überfahren und zertrümmert. Der Kutscher wurde am Kopfe schwer verwundet. Auch ein Pferd wurde erheblich verletzt.

Unweit des Bahnhofes Hermdorf bei Roda ist ein reisender Händler erstorben aufgefunden worden.

Kirchennachrichten von Brettnig.

3. Sonntag nach Epiphania: 9 Uhr Predigtgottesdienst. Text: Matth. 9, 35 bis 38, Thema: „Vom Helsen.“

Geboren: dem Wirtschafstafel, Friedrich Max Ritche eine Tochter.

Getauft: Martha Elfriede, Tochter des Hausbesizers und Geschäftsgehilfen Georg Otto Dabertow.

Ev.-luther. Jünglingsverein: Sonntag abend 8 Uhr: Versammlung: Bestabend im Pfarrhause.

Marktpreise zu Ramentz am 18. Januar 1912.

Ware	Vollkornbrot		Preis
	M. P.	K. P.	
50 Rilo	9 40	9 15	Heu 50 Rilo 5 —
Rohr	10 25	10 —	Stroh 1200 Rilo 22 —
Gerste	10 75	10 25	Butter 1 1/2 2 80
Safer mehl	10 10	9 60	inliebig 2 40
Getreide	11 —	—	Gebien 50 Rilo 17 —
Hirse	17 —	16 —	Ranteln 50 Rilo 4 —

Sier 11 Pfg. Gefundes Juttentrost 35. — Mk.